

Tötungsdelikt

Prozess gegen
Welkenraedter
hat begonnen

● VERVIERS/WELKENRAEDT

Am Donnerstag hat vor dem Vervierser Strafgericht der Prozess gegen Adrien Rompen aus Welkenraedt begonnen, der 2015 seine Frau umgebracht haben soll.

Im April 2015 war die Frau des Feuerwehrmanns, Charlene Grosdent, schwer verletzt ins Aachener Klinikum gebracht worden. Sie hatte sich zu Hause schwere Verletzungen zugezogen. Ihr Mann behauptete damals, seine Frau sei in der Treppe gestürzt. Die 32-Jährige erlag ihren Verletzungen. Auf Anraten der behandelnden Ärzte wurden damals Untersuchungen angestellt, die ans Licht brachten, dass die Verletzungen auf Fremdeinwirkung zurückzuführen waren. Der Mann geriet in Verdacht und verbrachte lange Zeit in Untersuchungshaft. Der Gerichtstermin am Donnerstag wurde dazu genutzt, die zu vernehmenden Zeugen und die weiteren Verhandlungstage festzulegen. (belga)



Die Organisatoren des Theaterfestivals Bina Mira freuen sich auf eine intensive Woche mit neun Aufführungen. Für die Eupener Gruppe ist Elfriede Belleflamme (ganz rechts) federführend.
Foto: Heike Lachmann

Jugendtheater: Festival gastiert zum ersten Mal in Belgien - Ab heute Aufführungen im Festsaal der PDS

Bina Mira öffnet Vorhang in Eupen

● EUPEN

Das internationale Theaterfestival Bina Mira findet in diesem Jahr in Eupen statt. Ab heute und bis zum 22. September sind neun Gruppen aus Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Slowenien zu Gast in Eupen. Jeden Abend präsentiert eine Gruppe im Festsaal der Pater-Damian-Schule Eupen ein sozialkritisches Theaterstück.

VON TIM FATZAUN

Bina Mira („Bühne des Friedens“) wurde von Heinz Jussen ins Leben gerufen. Er ist der Vorsitzende des Aachener Netzwerkes für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit, das 1993 als Reaktion auf die Balkankriege gegründet wurde. Seitdem ist er in ganz Europa unterwegs, so auch 2007 in Bosnien-Herzegowina, als dort gerade die Verhandlungen über die Souveränität des Kosovo liefen.

Heinz Jussen rief das Festival als Reaktion auf das Gewaltpotenzial bei Jugendlichen im Balkan ins Leben.

„Dort lieferten sich Jugendliche auf den Straßen heftige Auseinandersetzungen“, erinnerte sich Jussen. „Dieses Gewaltpotenzial brachte mich auf den Gedanken, in der Stadt Tuzla eine Bühne zu errichten und einmal im Jahr ein Theaterfestival unter Jugendlichen stattfinden zu lassen.“ Bei der ersten Edition war auch das rohestheater der Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen unter der Leitung von Eckard Debour dabei. Doch schnell war Jussen und Debour klar, dass das Festival am

besten jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgetragen werden sollte. Seitdem sind acht Auflagen über die Bühne gegangen, vier in Bosnien-Herzegowina und jeweils zwei in Serbien und Aachen.

2017 ist zum ersten Mal Belgien unter der Schirmherrschaft von DG-Ministerpräsident Oliver Paasch das Austragungsland. Vom 15. bis 22. September werden insgesamt 95 Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, Slowenien, Serbien und Bosnien-Herzegowina in der Eupener Jugendherberge zu Gast sein. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Jung, tolerant, multikulturell europäisch vereint“. Finanziert wird das Festival durch Erasmus +, außerdem ist das Kulturzentrum Kukuk ein Kooperationspartner.

Und noch etwas ist neu: In diesem Jahr wird Bina Mira grenzüberschreitend stattfinden, denn zum Auftakt wird der Fackellauf „Flame for Peace“ organisiert. Im Zuge des Festivals im Jahre 2014 ist die

Fackel von Sarajewo nach Aachen gebracht worden. Von dort aus wird sie, getragen von Flüchtlingen, am Freitag ihren Weg nach Eupen fortsetzen (siehe GrenzEcho vom Mittwoch). Peter Hellmann, der Organisator von „Flame for Peace“, geht von 50 Läufern aus. „Teilnehmen kann jeder, der sich mit dem Lauf identifiziert“, so Hellmann. Anmelden kann man sich noch bis zum Start und man ist nicht gezwungen, die ganze Strecke mitzulaufen.

Nach dem Lauf wird die neunte Edition von Bina Mira heute Abend im Festsaal der Pater-Damian-Sekundarschule Eupen offiziell eröffnet. Um 20.30 Uhr führt die Eupener Theatergruppe das erste Stück „Der Spinner“ auf. Es geht um einen jungen Mann, der eine außergewöhnliche Idee hat, aber von seinen Mitmenschen verpöht wird.

Um 21.30 Uhr zeigt das Dis-Teatar aus Banja Luka (Bosnien) sein Stück „Der blaue Vogel“. Die anderen Gruppen zei-

gen ihre Stücke jeweils abends ebenfalls in der PDS, mit Ausnahme des rohestheater Aachen, das sein Stück in der Aula der Mies-van-der-Rohe-Schule aufführt (siehe 2Programm). Die Eintritte sind frei, der Verein würde sich über Spenden jedoch sehr freuen. Aus St.Vith ist in diesem Jahr zum ersten Mal die Junge Agora dabei, die ihr Werk „Geschichten um Robin Hood“ am Mittwoch, 20. September, darbietet.

Tolerant, multikulturell und europäisch vereint sollen die Jugendlichen sein.

Tagsüber werden Workshops in Theater, Film, Kunst und Musik angeboten, die in der Jugendherberge, im Camelot, Heidberg oder Alten Schlachthof stattfinden. Am 21. September, dem Weltfriedenstag, werden die Ergebnis-

se aus den Workshops präsentiert. Aber auch ein Ausflug zum EU-Parlament nach Brüssel wurde organisiert.

„Der Überbegriff des Festivals ist nicht mehr wie früher ‚Krieg und Frieden‘, sondern, dass die Jugendlichen sich tolerant gegenüberstehen und auf Augenhöhe miteinander agieren“, so Elfriede Belleflamme, Projektkoordinatorin und Leiterin der Eupener Gruppe. „Ich finde es faszinierend zu sehen, dass man in einem Projekt neun internationale Gruppen junger Menschen zusammenwirft, die dann eine Woche lang zusammenleben. Die Hauptsache ist, dass sich alle hier willkommen fühlen.“

Jung, tolerant, multikulturell und europäisch vereint sollen sie sein, die Jugendlichen aus Belgien, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Serbien und Slowenien, die zusammen in sechs Workshops arbeiten, sich aber auch in informellen Gesprächen austauschen und - natürlich - ihre Freizeit genießen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Elfriede Belleflamme, Projektkoordinatorin

„Belgien ist eine neue Komponente“

Frau Belleflamme, wie sind Sie zu Bina Mira gekommen?

Ich war Lehrerin an der Pater-Damian-Sekundarschule. Eine Gruppe von Schülern hatte sich 2010 für das Festival interessiert, als es zum ersten Mal in Aachen stattfand. Ich habe für sie Szenen von Wolfgang Borchert umgeschrieben und aneinandergereiht. In den nächsten Jahren musste ich passen, da ich die Theatergruppen aus den Abiturjahren an der PDS unterrichtete, mit denen ich schon ein großes Stück aufführen musste. Da konnte ich nicht zusätzlich ein anderes für Bina Mira

schreiben und ich konnte auch nicht während des Jahres mal eben eine Woche lang quer durch Europa reisen. 2015 bin ich in Rente gegangen und mache seitdem wieder mit.

Im Vergleich zum letzten Jahr sind diesmal die beiden Gruppen aus Grevenbroich und St.Vith neu hinzugekommen. Wie haben Sie sie für das Projekt gewinnen können?

Grevenbroich war schon einmal dabei und ist zwischendurch ausgestiegen. Von dort machen Klassen mit, die

natürlich die Erlaubnis der Schule bekommen müssen und das klappt nicht immer.



Elfriede Belleflamme

Für die Junge Agora aus St.Vith habe ich Susanne Schrader, die Theaterpädagogin und Leiterin der Gruppe, angeschrie-

ben, die sofort interessiert war.

Was steckt hinter der Idee, das Festival nach Eupen zu bringen?

Die Jugendlichen sollen Belgien kennenlernen, die belgische Kultur und die Mentalität. Wir fahren an einem Tag nach Brüssel, wo die Teilnehmer aus dem ehemaligen Jugoslawien die Stadt erkunden können. Bisher hat das Festival immer in Bosnien-Herzegowina, Serbien oder Aachen stattgefunden, mit Belgien haben wir eine neue Komponente hineingebracht. (tf)

Reden kann helfen
Wählen Sie **108** Telefonhilfe

Anonyme Lebenshilfe
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**OHNE GRENZECHO
FEHLT DIR WAS.**

Für alle,
die es wissen wollen.

PROGRAMM

Neun Theaterstücke

Freitag, 15. September

20.30 Uhr: Friedenstheater Eupen: „Der Spinner“

21.30 Uhr: Dis-Teatar Banja Luka (Bosnien): „Der blaue Vogel“

Samstag, 16. September

19.30 Uhr: rohestheater Aachen: „Weltenbrand-Geschlechterkampf-Kassandra“

Sonntag, 17. September

19.30 Uhr: poco*mania Grevenbroich: „Na, fliegen“

Montag, 18. September

19.30 Uhr: Gimnazija Celje-Center (Slowenien): „Terrorismus“

Dienstag, 19. September

19.30 Uhr: Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf: „mainstream-brainstream“

20.45 Uhr: Cekom Zrenjanin (Serbien): „We“

Mittwoch, 20. September

20 Uhr: Junge Agora: „Geschichten um Robin Hood“

Donnerstag, 21. September

19.30 Uhr: Pozoriste Mladih Tuzla (Bosnien): „When I Become A King“